(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 1 123 024 B1

(12) # EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
07.12.2005 Patentblatt 2005/49

(21) Anmeldenummer: **99959205.8**

(22) Anmeldetag: **11.10.1999**

(51) Int Cl.[7]: **A47C 1/13**, G09F 23/00

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/DE1999/003288

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2000/025633 (11.05.2000 Gazette 2000/19)

(54) **SCHALENSITZ MIT EINER WERBEFLÄCHE**

BUCKET SEAT HAVING AN ADVERTISING SURFACE

SIEGE EN COQUE MUNI D'UNE SURFACE PUBLICITAIRE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE

(30) Priorität: **29.10.1998 DE 19849644**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.08.2001 Patentblatt 2001/33

(73) Patentinhaber: **Norger Establishment**
9490 Vaduz (LI)

(72) Erfinder:
- **Mehl, Norbert**
  20255 Hamburg (DE)
- **Mühling, Gernold**
  22083 Hamburg (DE)

(74) Vertreter: **Klickow, Hans-Henning et al**
Patentanwälte
Hansmann-Klickow-Hansmann
Jessenstrasse 4
22767 Hamburg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 312 647
WO-A-00/08624
WO-A-98/24689
FR-A- 2 412 131
GB-A- 1 385 520
US-A- 2 711 786
US-A- 4 717 202

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 1 123 024 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Schalensitz mit einer Sitzfläche und einer Lehnfläche, wobei im Bereich mindestens einer der Flächen ein Werbeträger anordbar ist.

[0002] Derartige Schalensitze finden zunehmend weite Verbreitung in öffentlichen Anlagen und Gebäuden. Insbesondere haben sich Schalensitze als bequemes und haltbares Sitzmöbel bei Großveranstaltungen bewährt. So werden zunehmend Schalensitze in Fußballstadien eingebaut. Der Sitz paßt sich ergonomisch günstig einer Sitzhaltung an, die ein Mensch bei gelöster Sitzweise annimmt. Trotz dieser Anpassung an eine gelöste Sitzweise ist der Schalensitz vergleichsweise billig in der Herstellung und bei der Montage. Er besitzt darüber hinaus einen relativ geringen Platzbedarf, so daß die Sitze in enger Reihenfolge aufeinanderfolgen.

[0003] Bisher sind diese Sitze in erster Linie aus Kunststoffen hergestellt worden. Diese können eine unterschiedliche Färbung aufweisen, so daß durch eine geschickt gewählte Farbkombination eine freundliche Grundstimmung verbreitet wird. Darüber hinaus können zusammengehörigkeiten beispielsweise in Sitzblocks durch Auswahl der gleichen Farbe kenntlich gemacht werden. Bisher ist jedoch noch nie die Anstrengung unternommen worden, die von den Sitzen zur Verfügung gestellten großen Flächen für andere Zwecke nutzbar zu machen.

[0004] Aus der FR-A-2 412 131 ist bereits eine Sitzbank bekannt, die einteilig ausgebildet und mit einer Sitzfläche versehen ist, die in Längsrichtung im wesentlichen mit einer ebenen Oberfläche verläuft und quer zur Längsrichtung mit einer muldenförmig vertieften Sitzfläche versehen ist. Die Sitzfläche bildet hierdurch eine in Längsrichtung verlaufende rinnenförmige Sitzflächenvertiefung. Die Sitzbank ist als eine Monoblock ausgebildet und im Bereich der Rückseite der Rückenlehne mit Werbeinformationen versehen.

[0005] In der US-A 4,717,202 wird eine weitere Sitzbank beschrieben, die im Bereich einer Vorderseite der Rückenlehne mit einem plattenförmigen Werbeträger versehen werden kann.

[0006] Aus der US-A-2,711,786 ist eine Sitzbank der eingangs genannten Art bekannt, die im Bereich der Rückenlehne sowie im Bereich eines vorderen Randes mit werbeaufdrucken versehen ist.

[0007] Die nachveröffentlichte WO-A-00/08624 (Stand der Technik gemäß Artikel 54(3) EPÜ) zeigt die Anordnung von Wechselwerbung auf Sitzbänken, insbesondere auf Parkbänken.

[0008] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, den Schalensitz der eingangs erwähnten Art so zu verbessern, daß das von ihm zur Verfügung gestellte Flächenangebot kommerziell nutzbar gemacht wird.

[0009] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Werbeträger auswechselbar von einer Haltevorrichtung positioniert ist, daß die Haltevorrichtung als eine durchsichtige Platte ausgebildet ist, unter der der Werbeträger anordbar ist und daß in Blickrichtung unterhalb der durchsichtigen Platte ein zur Aufnahme des werbeträgers geeignetes Fach vorgesehen ist.

[0010] Dadurch entsteht ein erhebliches zusätzliches Angebot an Werbefläche. Diese wird auch von den Benutzern der Schalensitzen wahrgenommen, und zwar im Zustand einer besonders günstigen Aufnahmebereitschaft. Unabhängig davon, an welcher Stelle die Schalensitze benutzt werden, befindet sich der Benutzer im Regelfall im Zustand der Muße, in der eine Werbung meistens unbewußt in Zusammenhang mit dem frohen Erlebnis dieser Mußestunde gebracht wird. Darüberhinaus kann die Werbefläche auch gezielt in den Zusammenhang mit dem Ort gebracht werden, an dem der Schalensitz steht. So eignen sich besonders günstig die in einem Sportstadion aufgestellten Schalensitze für die Anbringung einer Werbung für Sportartikel bzw. nachfolgende Sportveranstaltungen.

[0011] Gemäß der Erfindung ist die Werbung als eine Vorrichtung zum Auswechseln von Werbeträgern gestaltet. Auf diese Weise kann die Werbefläche vielfältig im Sinne der Werbewirtschaft eingesetzt werden. Dadurch kann einerseits dem Werbebedürfnis einer Vielzahl von Werbenden Rechnung getragen werden und andererseits Abwechslung für die aufgestellten Schalensitze geschaffen werden. Die jeweiligen Benutzer des Schalensitzes lassen sich gern überraschen, mit welcher Werbung der Schalensitz bei verschiedenen Gelegenheiten aufwartet.

[0012] Gemäß der Erfindung besteht noch die Vorrichtung aus wechselnden Werbeträgern aus einer durchsichtigen Platte, unter der ein Werbeträger befestigt ist. Auf diese Weise kann der jeweilige Werbeträger gegen Verschleiß gesichert werden, der durch vielfältige Benutzung des Schalensitzes erwarten ist. Jeder Benutzer des Schalensitzes wird die jeweils präsentierte Werbung in einem guten erhaltenen Zustand vorfinden, so daß sie ein gutes und symnpathisches Bild der jeweils angebotenen Waren oder Dienstleistungen vermitteln kann.

[0013] Zudem ist gemäß der Erfindung in Blickrichtung unterhalb der durchsichtigen Platte ein zur Aufnahme des Werbeträgers geeignetes Fach vorgesehen. Dieses Fach wird zuverlässig von der durchsichtigen Platte abgedeckt, so daß der Werbeträger sicher und schonend dem Blick eines Interessenten dargeboten werden kann. Insbesondere ist dafür gesorgt, daß der Werbeträger für den jeweiligen Werbezweck optimal in dem Fach angeordnet ist.

[0014] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung kann das Fach mit der Platte fest verbunden sein. Dadurch ist sichergestellt, daß keine Feuchtigkeit in das Fach eindringen kann und der jeweilige Werbeträger aus dem Fach nicht entwendet oder auf andere unrechtmäßige Weise entfernt werden kann.

[0015] Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung kann mindestens ein Teil der Platte als ein das Fach verschließender Deckel ausgebildet sein. Auf diese Weise kann der Deckel von der Platte leicht abgeklappt werden, so daß das Fach gut zugänglich ist und der Werbeträger in dem Fach optimal angeordnet werden kann.

[0016] Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung kann sowohl in der Sitzfläche als auch in der Lehnfläche des Schalensitzes ein Werbeträger eingelegt werden. Dadurch wird die zur Verfügung gestellte Werbefläche erheblich vergrößert gegenüber einer Anordnung der Werbefläche ausschließlich im Bereich der Sitzfläche. Darüberhinaus gestaltet sich auch das gesamte Sitzmöbel sehr abwechslungsreich.

[0017] Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist ein gemeinsamer Deckel für alle in der Sitzfläche und in der Lehnfläche vorgesehenen Fächer vorgesehen. Diese Auführungsform eignet sich besonders für diejenigen Fälle, in denen die gesamte vom Schalensitz zur Verfügung gehaltene Werbefläche von demselben Werbeinteressenten benötigt wird. In diesem Falle kann durch Abklappen des gemeinsamen Deckels eine schnelle Auswechslung und Anordnung der jeweiligen Werbemaßnahmen durchgeführt werden. Weiterer Einzelheiten ergeben sich aus der nachfolgenden ausführlichen Beschreibung und den beigefügten Zeichnungen, in denen eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung beispielsweise dargestellt ist.

[0018] In den Zeichnungen zeigen:

Figur 1: Eine Seitenansicht eines Schalensitzes,

Figur 2: eine Seitenansicht eines Schalensitzes mit einer hochgeklappten Platte,

Figur 3: eine Draufsicht auf einen Schalensitz mit geschlossener Platte,

Figur 4: eine Draufsicht auf einen Schalensitz mit angehobener durchsichtiger Platte

Figur 5: eine Vorderansicht eines Schalensitzes gemäß Blickrichtung I in Figur 1 mit heruntergeklappter Platte,

Figur 6: eine Vorderansicht gemäß Figur 5, jedoch mit angehobener durchsichtiger Platte,

Figur 7: einen Querschnitt durch einen Schalensitz gemäß der Schnittrichtung VII-VII in Figur 3,

Figur 8: einen Querschnitt durch einen Schalensitz gemäß Figur 7, jedoch mit angehobener Platte,

Figur 9: einen Querschnitt durch einen Schalensitz gemäß Figur 8, jedoch mit zwei voneinander getrennten Platten für eine Sitzfläche einerseite und eine Lehnfläche andererseits,

Figur 10: eine Draufsicht auf einen Schalensitz gemäß Figur 9 mit geschlossenen Platten sowohl der Sitzfläche als auch der Lehnfläche,

Figur 11: einen Querschnitt durch einen Schalensitz mit voneinander getrennten Fächern der Sitzfläche einerseits und der Lehnfläche andererseits, die über eine schwenkbare Platte zugänglich sind,

Figur 12: einen Querschnitt durch einen Schalensitz mit jeweils fester Sitz- und Lehnfläche, unter denen feste Fächer angebracht sind und

Figur 13: einen Querschnitt durch einen Schalensitz mit schwenkbarer Platte, die mit einem Fach fest verbunden ist.

[0019] Ein Schalensitz (1) besteht im wesentlichen aus einer Sitzfläche (2), einer Lehnfläche (3) und einer Auflagefläche (4). Mit der Auflagefläche (4) stützt sich der Schalensitz (1) auf einer Bodenfläche (5) ab. Die Sitzfläche (2) geht in Form einer Schale sanft in die Lehnfläche (3) über.

[0020] Sowohl die Sitzfläche (2) als auch die Lehnfläche (3) sind jeweils als Werbeflächen ausgebildet. Unterhalb der Sitzfläche (2) ist eine Werbefläche (6), unterhalb der Lehnfläche (3) eine Werbefläche (7) vorgesehen. Die Werbeflächen (6, 7) können miteinander in Verbindung stehen, es ist jedoch auch möglich, unterhalb der Sitzfläche (2) eine Teilwerbefläche (8) und unterhalb der Lehnfläche (3) eine Teilwerbefläche (9) vorzusehen, die mit der Teilwerbefläche (8) nicht in Verbindung steht. In diesem Fall kann die Teilwerbefläche (8) durch einen Deckel (10), die Teilwerbefläche (9) durch einen Deckel (11) verschlossen werden. Die beiden Deckel (10, 11) sind jeweils um Schwenkachsen (12, 13) an der Sitzfläche (2) bzw. der Lehnfläche (3) verschwenkbar befestigt. Sie sind in ihrer Größe den Teilwerbeflächen (8, 9) entsprechend ausgebildet. Bei verschlossenen Deckeln (10, 11) ragen diese in ihnen jeweils zugeordnete Fächer (14, 15) soweit hinein, daß zwischen einer in diese Fächer (14, 15) hineinragenden Unterfläche (16, 17) der Deckel (10, 11) und einer die Fächer (14, 15) begrenzenden Bodenfläche (18, 19) ein einen Werbeträger (20) aufnehmender Raum (21) bestehen bleibt. Soweit der Werbeträger (20) beispielsweise als ein bedruckter Bogen (22) ausgebildet ist, ist der Raum (21) entsprechend schmal ausgebildet, so daß der Deckel (11) den Werbeträger (20) fest auf die Bodenfläche (19) preßt. Dabei ist dafür gesorgt, daß der Deckel (11) an seiner der Schwenkachse (13) gegenüberliegenden Schmalseite (23) mit einem Rastmechanismus (24) versehen ist, mit dem der Deckel in eine nicht dargestellte Ausnehmung des Faches (15) hineinrastet.

[0021] Darüberhinaus kann insbesondere in der Sitzfläche (2) aber auch ein Raum (25) ausgebildet sein, der für die Aufnahme großräumiger Gebilde, beispielsweise von Bällen (26, 27) geeignet ist. Diese werden zweckmäßigerweise in Halterungen (28, 29) eingelegt,

die sich auf der Bodenfläche (14) des Raumes (25) abstützen.

[0022] In jeden Falle sind die Deckel (10, 11) durchsichtig, beispielsweise aus einem durchsichtigen Kunststoff gestaltet. Dieser kann darüberhinaus eine Bearbeitung erfahren, durch die die durchsichtigen Deckel (10, 11) als eine Lupe ausgebildet sind, durch die Einzelheiten der Werbeträger (20) gut erkennbar sind, unabhängig davon, ob sie in Form eines Bogens (22) bedruckt oder in Form von Gegenständen, beispielsweise Bällen (26, 27) ausgestellt sind.

[0023] Im Falle von zusammenhängenden Werbeflächen (6, 7) können diese auch von einem gemeinsamen Deckel (30) abgedeckt sein. Dieser erstreckt sich im verschlossenen Zustand der Werbeflächen (6, 7) über sämtliche Teile dieser Werbeflächen (6, 7). Dabei kann der gemeinsame Deckel (30) völlig abnehmbar gestaltet sein, so daß er von dem Schalensitz (1) abgenommen wird, wenn die Werbeträger (20) in die Fächer (14, 15) eingelegt wird. Allerdings kann der Deckel (30) auch im Bereich der Lehnfläche (3) (Figur 2) bzw. im Bereich der Sitzfläche (2) über eine entsprechend angeordnete Achse (31) schwenkbar gelagert sein. In diesem Fällen wird der gemeinsame Deckel (30) um die sich entlang einer Querkante erstreckende Achse (31) von der sitzfläche (2) und der Lehnfläche (3) abgeschwenkt, so daß die Fächer (14, 15) zum Einlegen der jeweiligen Werbeträger (20) geöffnet sind. Sodann wird der gemeinsame Deckel (30) wieder zurückgeschwenkt, so daß er in einer entsprechenden Aufnahme (33) der Sitzfläche (2) beziehungsweise Lehnfläche (3) einrastet. Dabei ist diese Aufnahme (33) mit einer Dichtung (34) versehen, so daß bei veschlossenem Deckel (30) sich etwa auf der Sitzfläche (2) ansammelndes Wasser nicht in das Fach (14) eindringen kann.

[0024] Die Dichtung (34) besitzt einen U-förmigen Querschnitt, zwischen dessen beiden Schenkeln ein den gemeinsamen Deckel umgebender Rand (35) eingesteckt ist. Mit dieser aufgesteckten Dichtung (34) wird der gemeinsame Deckel (30) in Richtung auf die Sitzfläche (2) verschwenkt. Dabei rastet die Dichtung (34) in die Aufnahme (33) ein, so daß der in die Sitzfläche (2) hineinragende Schenkel der Dichtung (34) auf eine die Sitzfläche (2) bildende Oberfläche (36) des gemeinsamen Deckels (30) drückt und auf diese Weise das Eindringen von Wasser in das Fach (14) verhindert.

[0025] Auch die Deckel (10, 11) sind durchsichtig ausgebildet. Sie verschließen mit Dichtungen (37, 38) die Fächer (14, 15) wasserdicht. Innerhalb dieser Fächer (14, 15) liegen die jeweilgen Werbeträger (20).

[0026] Zur Verkleinerung der Abdichtprobleme können die Sitzfläche (2) und die Abdichtfläche (3) aus einer gemeinsamen Schale (39) bestehen, die den Schalensitz (1) auf seiner der Auflagenfläche (4) gegenüberliegenden Seite begrenzen. Dabei kann entweder die gesamte Schale (39) oder die im Bereich der Fächer (14, 15) liegenden Bereiche der Sitzfläche (2) beziehungsweise Lehnfläche (3) aus einem durchsichtigen Material (40, 41) bestehen. Unterhalb dieser Schale (39) sind im Bereich des durchsichtigen Materials (40, 41) die Fächer (14, 15) fest in den Schalensitz integriert, beispielsweise an der Schale (39) befestigt Sie können durch unterhalb der Schale (39) verschwenkbare Klappen (42, 43) geöffnet beziehungsweise verschlossen werden. Dabei sind in die Klappen (42, 43) Schlösser (44, 45) integriert. Die Klappen (42, 43) besitzen Dichtungen, die die Fächer (14, 15) wasserdicht abschließen.

[0027] Nach Öffnen der Klappen (42, 43) können die jeweiligen Werbeträger (20) in die Fächer (14, 15) eingelegt werden. Zu diesem Zwecke sind innerhalb der Fächer (14, 15) einschiebbare Tragegestelle vorgesehen, die nicht dargestellt sind.

[0028] Eine weitere Möglichkeit für einen wasserdichten Verschluß der Fächer (14, 15) ist dadurch gegeben, daß ein den Werbeträger aufnehmendes Fach (46) an einer in der Sitzfläche (2) schwenkbar gelagerten Klappe (48) befestigt ist. Diese Klappe (48) besteht aus einem durchsichtigen Material (40), durch das der Blick in das Fach (46) freigegeben wird. Das Fach (46) ist an seinem der Schwenkachse (47) gegenüberliegenden Ende (49) durch einen Verschluß (50) verschlossen. Im aufgeklappten Zustand des Verschlusses (50) können in das Fach (46) Werbeträger eingelegt werden. Sodann wird der Verschluß (50) betätigt, so daß das Fach (46) verschlossen ist. Danach wird die Klappe (48) um die Schwenkachse (47) verschwenkt, so daß das Fach (46) in eine Ausnehmung (51) hineinragt, die an ihrer in der Sitzfläche (2) liegende Oberkante von der Klappe (48) verschlossen wird. Zusätzlich kann die Ausnehmung (51) im Bereich der Oberkante (52) noch durch eine nicht dargestellte Dichtung abgedichtet sein, die sich an den die Klappe (48) begrenzenden Kanten erstreckt. Eine ähnliche Befestigung für ein entsprechendes Fach ist im Bereich der Lehnfläche (3) denkbar.

[0029] Statt schwenkbarer Deckel (10, 11) und einer schwenkbaren Klappe (48) können auch jeweils Abdekkungen Verwendung finden, die völlig aus entsprechenden Aufnahmen (33) herausgenommen werden können. Darüberhinaus können auch Schiebeverschlüsse Verwendung finden, die sich innerhalb der Sitzfläche (2) beziehungsweise Lehnfläche (3) verschieben lassen, um die Fächer (14, 15) öffen zu können

[0030] Gemäß einer besonderen Ausführungsart ist es auch möglich, die Vorrichtung zum Auswechseln von Werbeträgern (20) als kastenartiges Einschubelement zu gestalten, das herausnehmbare Werbeelemente aufnimmt. Eine typische Ausführung besteht darin, das kastenartige Element als eine nach oben offene mindestens bereichsweise transparente Halterung auszubilden, die mit ihrer Rückseite an einer Rückseite des Schalensitzes montiert ist. Die Werbeträger können hierbei als bedruckte Einzelelemente ausgebildet sein, die auch als Flyer bezeichnet werden. Diese Werbeelemente können von einem jeweiligen Nutzer herausgenommen und mitgenommen werden.

Patentansprüche

1. Schalensitz mit einer Sitzfläche (2) und einer Lehnfläche (3), wobei im Bereich mindestens einer der Flächen (2, 3) ein Werbeträger (20) anordbar ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Werbeträger (20) auswechselbar von einer Haltevorrichtung positioniert ist, daß die Haltevorrichtung als eine durchsichtige Platte ausgebildet ist, unter der der Werbeträger (20) anordbar ist und daß in Blickrichtung unterhalb der durchsichtigen Platte ein zur Aufnahme des Werbeträgers (20) geeignetes Fach (14, 15) vorgesehen ist.

2. Schalensitz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die durchsichtige Platte als Sitzfläche (2) ausgebildet ist.

3. Schalensitz nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die durchsichtige Platte als Lehnfläche (3) ausgebildet ist.

4. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Fach (14, 15) verschließbar ist.

5. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Fach (14, 15) mit einer Platte fest verbunden ist.

6. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** mindestens ein Teil der Platte als ein das Fach (14, 15) verschließender Deckel ausgebildet ist.

7. Schalensitz nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Deckel (10, 11, 30) verschieblich geführt ist.

8. Schalensitz nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Deckel (10, 11, 30) verschwenkbar gelagert ist.

9. Schalensitz nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Deckel (10 , 11, 30) um eine Schwenkachse (12, 13, 31) verschwenkbar gelagert ist.

10. Schalensitz nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Achse (12, 13, 31) in der jeweiligen Fläche (2, 3) verläuft.

11. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, daß** mindestens ein Fach (14, 46) unter der Sitzfläche (2) angeordnet ist.

12. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, daß** mindestens ein Fach (15) unter der Lehnfläche (13) angeordnet ist.

13. Schalensitz nach Anspruch 11 oder 12, **dadurch gekennzeichnet, daß** mindestens ein Deckel (11) das Fach (15) der Sitzfläche (2) verschließt.

14. Schalensitz nach Anspruch 11 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, daß** mindestens ein Deckel (11) das Fach (15) der Lehnfläche (3) verschließt.

15. Schalensitz nach einem der Ansprüche 6 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, daß** ein gemeinsamer Deckel (30) für alle in der Sitzfläche (2) und in der Lehnfläche (3) vorgesehenen Fächer (14, 15) vorgesehen ist.

16. Schalensitz nach Anspruch 15, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Deckel (10, 11) in der Form der Sitzfläche (2) und der Lehnfläche (3) gestaltet ist.

17. Schalensitz nach Anspruch 15 oder 16, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Deckel (10, 11, 30) wasserdicht in einer Aufnahme (33) gelagert ist.

18. Schalensitz nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Deckel (10, 11, 30) um eine in der Lehnfläche (3) verlaufende Achse (31) verschwenkbar gelagert ist.

19. Schalensitz nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Deckel (10, 11, 30) um eine in der Sitzfläche (2) verlaufende Achse verschwenkbar gelagert ist.

20. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 19, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Deckel (10, 11, 30) im verschlossenen Zustand des Faches (14, 15) in einer Dichtung (37, 38) geführt ist.

21. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 20, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Dichtung (37, 38) mit einer Lippe einen Rand des Deckels (10, 11, 30) umfaßt und mit einer Auflagefläche in der Aufnahme (33) liegt.

22. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 21, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Fach (14, 46) fest mit der Sitzfläche (2) verbunden ist und die Klappe (42) unterhalb der Sitzfläche (2) öffenbar ist.

23. Schalensitz nach Anspruch 22, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Werbeträger in horizontaler Richtung in das Fach (14) einschiebbar ist.

24. Schalensitz nach Anspruch 22, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Werbeträger (20) auf dem Dekkel befestigbar ist der das Fach (14, 15, 46) auf sei-

ner der Sitzfläche (2) abgewandten Seite unten,abschließt.

25. Schalensitz nach einem der Ansprüche 1 bis 24, **dadurch gekennzeichnet, daß** die durchsichtige Platte im Bereich des Werbeträgers (20) als eine Lupe ausgebildet ist.

Claims

1. Bucket seat with a seating surface (2) and a backrest surface (3), it being possible to dispose a publicity support (20) in the region of at least one of the surfaces (2, 3), **characterised in that** the publicity support (20) can be interchangeably positioned by means of a retaining device, which retaining device is provided in the form of a transparent plate underneath which the publicity support (20) can be placed and an appropriate compartment (14, 15) for accommodating the publicity support (20) is provided underneath the transparent plate in the viewing direction.

2. Bucket seat as claimed in claim 1, **characterised in that** the transparent plate is provided in the form of a seating surface (2).

3. Bucket seat as claimed in claim 1 or 2, **characterised in that** the transparent plate is provided in the form of a backrest surface (3).

4. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 3, **characterised in that** the compartment (14, 15) can be closed.

5. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 4, **characterised in that** the compartment (14, 15) is fixedly joined to a plate.

6. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 5, **characterised in that** at least a part of the plate is provided in the form of a lid closing the compartment (14, 15).

7. Bucket seat as claimed in claim 6, **characterised in that** the lid (10, 11, 30) is slidingly guided.

8. Bucket seat as claimed in claim 6, **characterised in that** the lid (10, 11, 30) is mounted so as to be pivotable.

9. Bucket seat as claimed in claim 8, **characterised in that** the lid (10, 11, 30) is mounted so as to be pivotable about a pivot axis (12, 13, 31).

10. Bucket seat as claimed in claim 8 or 9, **characterised in that** the axis (12, 13, 31) extends in the respective surface (2, 3).

11. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 10, **characterised in that** at least one compartment (14, 46) is disposed underneath the seating surface (2).

12. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 11, **characterised in that** at least one compartment (15) is disposed underneath the backrest surface (13).

13. Bucket seat as claimed in claim 11 or 12, **characterised in that** at least one lid (11) closes the compartment (15) of the seating surface (2).

14. Bucket seat as claimed in claims 11 to 13, **characterised in that** at least one lid (11) closes the compartment (15) of the backrest surface (3).

15. Bucket seat as claimed in one of claims 6 to 12, **characterised in that** a common lid (30) is provided for all compartments (14, 15) provided in the seating surface (2) and in the backrest surface (3).

16. Bucket seat as claimed in claim 15, **characterised in that** the lid (10, 11) is designed in the shape of the seating surface (2) and the backrest surface (3) .

17. Bucket seat as claimed in claim 15 or 16, **characterised in that** the lid (10, 11, 30) is mounted in a mount (33) so as to be watertight.

18. Bucket seat as claimed in claim 17, **characterised in that** the lid (10, 11, 30) is mounted so as to be pivotable about an axis (31) extending in the backrest surface (3).

19. Bucket seat as claimed in claim 17, **characterised in that** the lid (10, 11, 30) is mounted so as to be pivotable about an axis extending in the seating surface (2).

20. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 19, **characterised in that** the lid (10, 11, 30) is guided in a seal (37, 38) when the compartment (14, 15) is in the closed state.

21. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 20, **characterised in that** the seal (37, 38) engages round an edge of the lid (10, 11, 30) by means of a lip and lies in the mount (33) by means of a contact surface.

22. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 21, **characterised in that** the compartment (14, 46) is fixedly joined to the seating surface (2) and the flap

(42) can be opened from underneath the seating surface (2).

23. Bucket seat as claimed in claim 22, **characterised in that** the publicity support can be inserted in the compartment (14) in the horizontal direction.

24. Bucket seat as claimed in claim 22, **characterised in that** the publicity support (20) can be secured on the lid, which closes off the compartment (14, 15, 46) underneath on its side remote from the seating surface (2).

25. Bucket seat as claimed in one of claims 1 to 24, **characterised in that** the transparent plate is provided in the form of a magnifying glass in the region of the publicity support (20).

Revendications

1. Siège en coque doté d'une surface d'assise (2) et d'une surface de dossier (3), un support publicitaire (20) pouvant être agencé dans la zone d'au moins l'une des surfaces (2, 3), **caractérisé en ce que** le support publicitaire (20) remplaçable peut être placé à l'aide d'un dispositif de maintien, **en ce que** le dispositif de maintien est configuré comme plaque transparente en dessous de laquelle le support publicitaire (20) peut être disposé et **en ce qu'**un compartiment (14, 15) qui convient pour reprendre le support publicitaire (20) est prévu en un emplacement situé en dessous de la plaque transparente dans la direction d'observation.

2. Siège en coque selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la plaque transparente est configurée comme surface d'assise (2).

3. Siège en coque selon les revendications 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la plaque transparente est configurée comme surface de dossier (3).

4. Siège en coque selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** le compartiment (14, 15) peut être fermé.

5. Siège en coque selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** le compartiment (14, 15) est relié solidairement à une plaque.

6. Siège en coque selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce qu'**au moins une partie de la plaque est configurée comme couvercle qui ferme le compartiment (14, 15).

7. Siège en coque selon la revendication 6, **caractérisé en ce que** le couvercle (10, 11, 30) est guidé à coulissement.

8. Siège en coque selon la revendication 6, **caractérisé en ce que** le couvercle (10, 11, 30) est monté de manière à pouvoir pivoter.

9. Siège en coque selon la revendication 8, **caractérisé en ce que** le couvercle (10, 11, 30) est monté de manière à pouvoir pivoter autour d'un axe de pivotement (12, 13, 31).

10. Siège en coque selon les revendications 8 ou 9, **caractérisé en ce que** l'axe (12, 13, 31) s'étend dans la surface (2, 3) concernée.

11. Siège en coque selon l'une des revendications 1 ou 10, **caractérisé en ce qu'**au moins un compartiment (14, 46) est disposé en dessous de la surface d'assise (2).

12. Siège en coque selon l'une des revendications 1 à 11, **caractérisé en ce qu'**au moins un compartiment (15) est disposé en dessous de la surface de dossier (13).

13. Siège en coque selon les revendications 11 et 12, **caractérisé en ce qu'**au moins un couvercle (11) ferme le compartiment (15) de la surface d'assise (2).

14. Siège en coque selon les revendications 11 à 13, **caractérisé en ce qu'**au moins un couvercle (11) ferme le compartiment (15) de la surface de dossier (3).

15. Siège en coque selon l'une des revendications 6 à 12, **caractérisé en ce qu'**un couvercle commun (30) est prévu pour tous les compartiments (14, 15) prévus dans la surface d'assise (2) et dans la surface de dossier (3).

16. Siège en coque selon la revendication 15, **caractérisé en ce que** le couvercle (10, 11) est configuré dans la forme de la surface d'assise (2) ou de la surface de dossier (3).

17. Siège en coque selon les revendications 15 ou 16, **caractérisé en ce que** le couvercle (10, 11, 30) est monté de manière étanche dans un logement (33).

18. Siège en coque selon la revendication 17, **caractérisé en ce que** le couvercle (10, 11, 30) est monté de manière à pouvoir pivoter autour d'un axe (31) qui s'étend dans la surface de dossier (3).

19. Siège en coque selon la revendication 17, **caractérisé en ce que** le couvercle (10, 11, 30) est monté de manière à pouvoir pivoter autour d'un axe qui

s'étend dans la surface d'assise (2).

20. Siège en coque selon l'une des revendications 1 à 19, **caractérisé en ce que** lorsque le compartiment (14, 15) est à l'état fermé, le couvercle (10, 11, 30) est guidé dans un joint d'étanchéité (37, 38).

21. Siège en coque selon l'une des revendications 1 à 20, **caractérisé en ce que** le joint d'étanchéité (37, 38) entoure par une lèvre un bord du couvercle (10, 11, 30) et est placé dans le logement (33) sur une surface de pose.

22. Siège en coque selon l'une des revendications 1 à 21, **caractérisé en ce que** le compartiment (14, 46) est relié solidairement à la surface d'assise (2) et **en ce que** le clapet (42) situé en dessous de la surface de siège (2) peut être ouvert.

23. Siège_ en coque selon la revendication 22, **caractérisé en ce que** le support publicitaire peut être inséré dans le compartiment (14) dans le sens horizontal.

24. Siège en coque selon la revendication 22, **caractérisé en ce que** le support publicitaire (20) peut être fixé sur le couvercle qui ferme vers le bas le côté du compartiment (14, 15, 46) qui n'est pas tourné vers la surface d'assise (2).

25. Siège en coque selon l'une des revendications 1 à 24, **caractérisé en ce que** la plaque transparente est configurée en loupe dans la zone du support publicitaire (20).

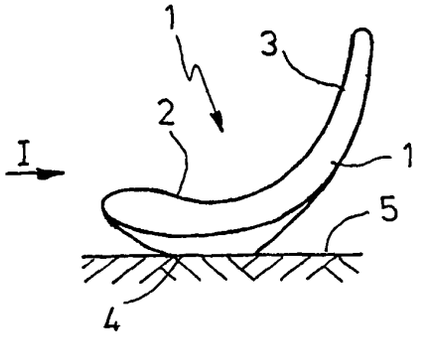


FIG.1

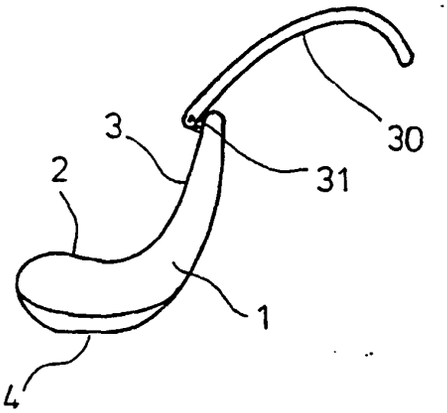


FIG.2

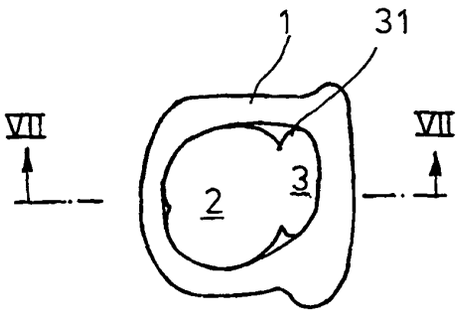


FIG.3

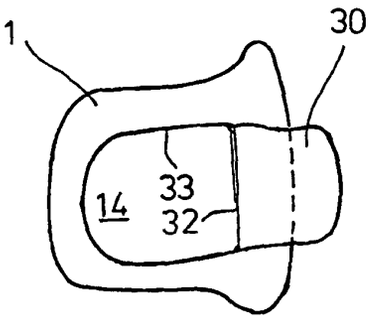


FIG.4

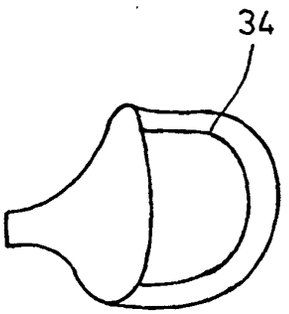


FIG.5

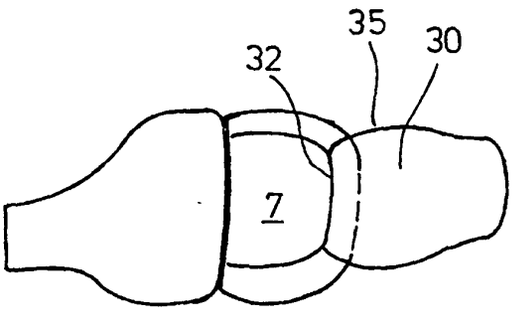


FIG.6

FIG.7

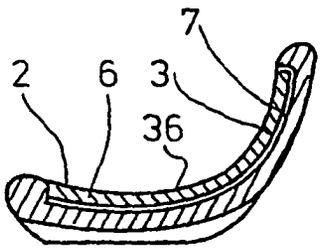
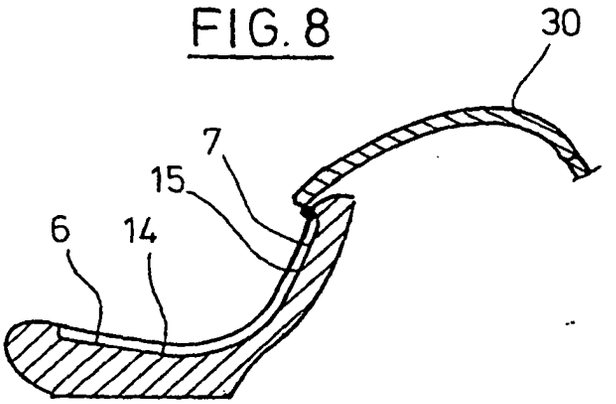


FIG.8



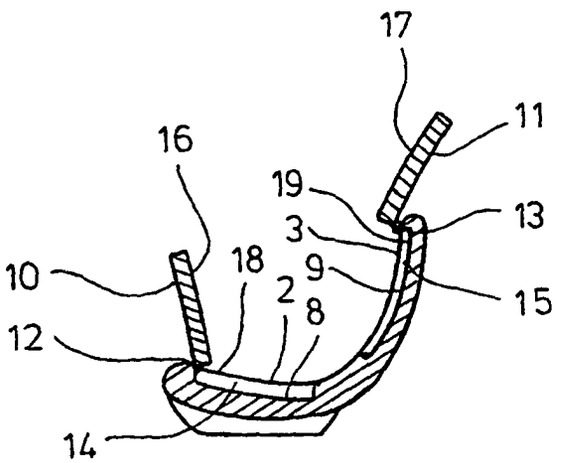


FIG.9

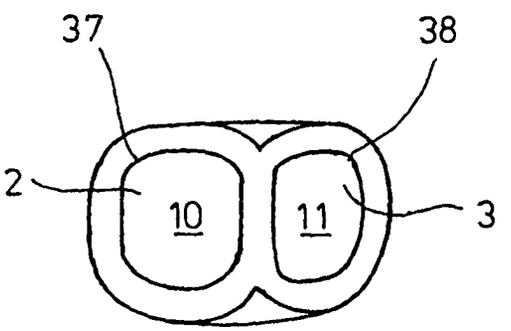
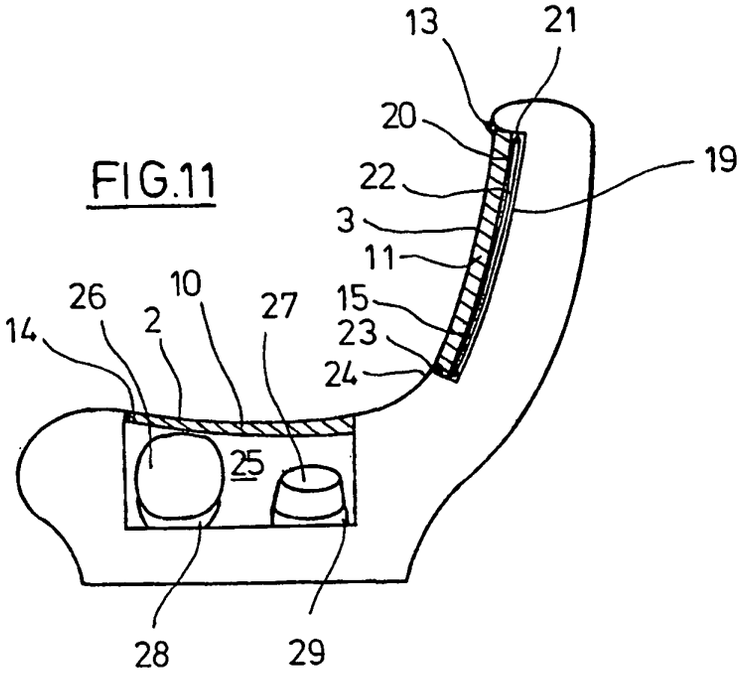


FIG.10

FIG.11



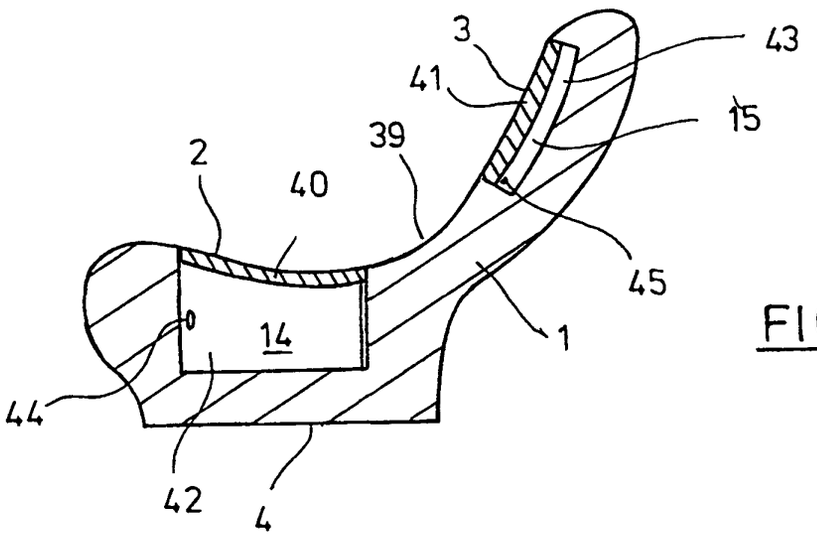


FIG. 12

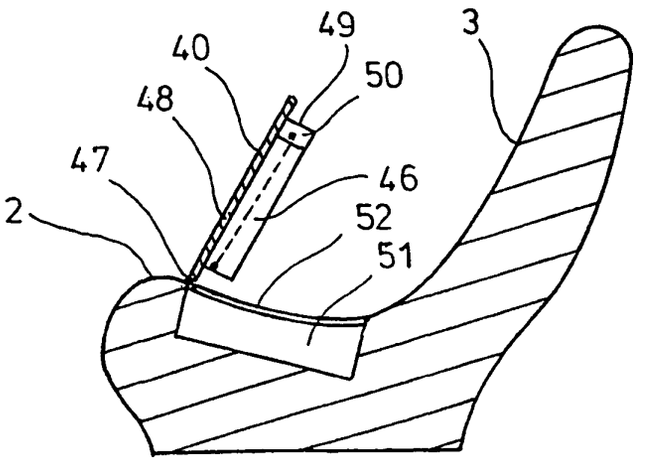


FIG.13